



**bauern
haus
museum**
allgäu
oberschwaben
wolfegg

Alltags-Welten

gestern und heute

Informationen in Leichter Sprache



Leichte Sprache



Einführung

Die Ausstellung finden Sie im **Anbau vom Hof Beck**.

Was können Sie in der Ausstellung erleben?

In der Ausstellung können Sie Texte lesen,
Videos ansehen und Geschichten anhören.

In der Ausstellung gibt es **Text-Tafeln**.

Jede Text-Tafel in der Ausstellung hat eine Nummer.

Die Texte hier im Heft

haben die **gleichen Nummern**.

So können Sie den richtigen Text
in Leichter Sprache finden.

1

In der Ausstellung gibt es auch **Hör-Stationen**.

Dort gibt es Schalter.

Wenn Sie die Schalter drücken,

können Sie sich die Ausstellungs-Texte anhören.



Es gibt **Texte in Leichter Sprache**.

In diesem Heft stehen die Texte in Leichter Sprache.



Leichte Sprache

Sie können in der Ausstellung
auch manche Dinge **anfassen**.
Wenn Sie dieses Zeichen sehen,
dürfen Sie Dinge anfassen oder ausprobieren.



Es gibt ein **Video in Deutscher Gebärdensprache**.
Das Video können Sie nur auf einem Mediaguide ansehen.
Mediaguide spricht man so aus: Mediaguid.
Der Mediaguide ist ein Gerät.
Auf dem Gerät können Sie Videos anschauen.

Sie können den Mediaguide
an der Museums-Kasse ausleihen.
Dafür müssen Sie ein Pfand hinterlegen.
Das Pfand bekommen Sie am Ende zurück.
Dafür müssen Sie den Mediaguide zur Kasse zurückbringen.



Inhalt

	Seite
1 Alltags-Welten - gestern und heute	5
2 Zusammen – Allein	8
3 Wohn-Gemeinschaften	10
4 Auf gute Nachbarschaft	12
5 Mitmach-Station Auf gute Nachbarschaft	14
6 bis 13 Videos	15
14 Langsam – Schnell.....	16
15 Ganz schön schnell Die Strecke von Taldorf nach Ravensburg.....	17
16 Mitmach-Station Fühl doch mal!.....	18
17 Wenig – Viel	18
18 Ein Haufen Kleidung.....	20
19 Alles Müll oder was?	22
20 Mitmach-Station Ein Haufen Kleidung.....	23
21 Menschlich – Technisch	24
22 Das bisschen Haushalt macht sich von allein.....	26
23 Viele Kühe machen Mühe? Vom Hand-Melken zur Melk-Maschine	28
24 Mitmach-Station Menschlich - Technisch	30
25 bis 28 Videos Menschlich - Technisch	31
Impressum	32

1

Alltags-Welten gestern und heute

Alltags-Welten – gestern und heute ist eine Ausstellung.

In der Ausstellung geht es darum:

Wie haben die Menschen früher auf dem Land gelebt
und wie leben sie heute.

In der Ausstellung können Sie vergleichen:

Wie war der Alltag in Deutschland **um das Jahr 1900**?

Und wie ist der Alltag in Deutschland **heute**?

Das Jahr 1900 war vor mehr als 120 Jahren.

Vor 120 Jahren war der Alltag noch ganz anders als heute.



Wie war der Alltag vor 120 Jahren?

- Die Menschen haben enger zusammengelebt als heute.
- In den meisten Häusern hat es keinen Strom gegeben.
- In den meisten Häusern hat es kein fließendes Wasser aus dem Wasserhahn gegeben.
- Die Menschen in unserer Gegend hatten früher noch kein Auto.
Und sie hatten noch keine Waschmaschine wie heute.
- Auf dem Land haben die Menschen ihr Essen auf ihrem Hof selber angebaut.
Und viel Kleidung hat man von Hand hergestellt.
- Die meisten Menschen haben nur in ihrem Dorf gelebt.
Sie konnten in die Nachbar-Dörfer und Nachbar-Städte laufen oder fahren.
Zum Beispiel mit einem Ochsen-Karren.
Aber sie konnten oft nicht weit wegfahren.



Wie ist der Alltag heute?

- Heute gibt es viele Maschinen, die den Alltag beeinflussen. Sie übernehmen viel Arbeit. Zum Beispiel gibt es Waschmaschinen oder Melk-Maschinen.
- Es gibt viele Fortbewegungs-Möglichkeiten. Zum Beispiel das Auto, den Zug oder das Flugzeug. Man kommt überall schnell hin.
- Es gibt Essen aus anderen Ländern, das man im Supermarkt kaufen kann. Die Menschen bauen ihr Essen oft nicht mehr selbst an.
- Kleidung wird in anderen Ländern billig hergestellt. Zum Beispiel in China oder Indien. Und man kann die Kleidung in Deutschland günstig kaufen.

Die Ausstellung zeigt die Unterschiede zwischen früher und heute in **4 Bereichen**:

- **zusammen – allein**
Hier geht es darum,
wie die Menschen früher in den Dörfern zusammengelebt haben.
Und wie die Menschen heute zusammenleben.
- **langsam – schnell**
Hier geht es darum,
wie die Menschen von einem Ort in den anderen gekommen sind.
Und wie sie heute von Ort zu Ort kommen.
- **wenig – viel**
Hier geht es darum,
wie viele Sachen Menschen zum Leben brauchen.
Und wie viel Müll sie im Alltag machen.
- **menschlich – technisch**
Hier geht es darum,
wie die Menschen früher ihre Arbeit gemacht haben.
Und wie sie ihre Arbeit heute machen.

Fragen zum Nachdenken

- ➔ Denken und fühlen wir heute anders als die Menschen früher?
- ➔ Haben wir andere Gewohnheiten als die Menschen früher?
- ➔ Wie kann es in der Zukunft weitergehen?

2

Zusammen – Allein

Wie die Menschen zusammenleben,
hat sich in den letzten 120 Jahren verändert.



Wie haben die Menschen vor 120 Jahren zusammengelebt?

Viele Menschen haben auf engem Raum zusammengelebt.
Die Menschen konnten sich meistens nicht selber aussuchen,
wie sie gewohnt haben.
Zum Beispiel konnten Menschen oft erst ausziehen,
wenn sie geheiratet haben.

Die Menschen in den Dörfern
haben sich sehr gut gekannt.
Und meistens haben sie ihr ganzes Leben lang
mit den gleichen Menschen im Dorf zusammengelebt.



Wie leben die Menschen heute zusammen?

Die Menschen heute können oft selber entscheiden, wie sie wohnen.

Zum Beispiel leben die Menschen heute auch mit Leuten zusammen, die nicht zur Familie gehören.

Manche Menschen leben als Paar zusammen und sind nicht verheiratet.

Manche Familien leben mit alten Leuten zusammen in einem Haus.

Immer mehr Menschen wohnen ganz alleine.

Es gibt auch Wohn-Gemeinschaften.

Da teilen sich mehrere einzelne Menschen eine Wohnung.

Die Gemeinschaft von den Menschen in den Dörfern

ist nicht mehr so eng,

wie vor 120 Jahren.

Man kann zum Beispiel mit dem Auto überall hinkommen.

Und deshalb kennt man auch Menschen aus anderen Dörfern und Städten.

Die Menschen ziehen auch viel öfter um als früher.

Deshalb leben die Menschen oft nicht mehr ihr ganzes Leben lang mit den gleichen Nachbarn zusammen.

Man kann auch mit Menschen aus anderen Ländern Kontakt haben.

Zum Beispiel über das Internet.

Heute redet man nicht mehr so oft

direkt mit anderen Menschen.

Man telefoniert mehr oder nutzt das Internet.

Fragen zum Nachdenken

➔ Wie wichtig ist uns das Zusammenleben mit anderen Menschen?

➔ Sind wir heute öfter allein als vor 120 Jahren?

3

Wohn-Gemeinschaften

Wie haben die Menschen vor 120 Jahren zusammengewohnt?

Die meisten Menschen haben in einem Haus mit **5 oder mehr Menschen** zusammengelebt.

Auf vielen Bauernhöfen haben mehr Menschen zusammengelebt, als es Zimmer gegeben hat.

In den Schlafzimmern und den Wohnräumen hat man auch Lebensmittel gelagert.

Deshalb haben alle Menschen auf dem Hof die Schlafzimmer immer wieder betreten.

Die Kinder haben sich oft ein Zimmer mit ihren Schwestern und Brüdern geteilt.

Manchmal haben die Kinder sogar zusammen mit ihren Schwestern und Brüdern in einem Bett geschlafen.

Die Menschen hatten früher oft keinen Ort, an dem sie für sich alleine sein konnten.



Wie wohnen die Menschen heute zusammen?

In Deutschland wohnen heute meistens nur noch **2 Menschen** zusammen in einem Haus. Es gibt heute viel mehr Menschen, die alleine leben. Es gibt Paare, die getrennt leben.

Und viele ältere Menschen wohnen nicht mehr mit ihrer Familie zusammen. Die Familien sind kleiner als früher, weil weniger Kinder auf die Welt kommen.

Die Menschen haben mehr Platz für sich alleine, weil weniger Menschen zusammenleben.

Fragen zum Nachdenken

- ➔ Wie viel Platz für uns alleine brauchen wir wirklich?
- ➔ Wie viel Nähe zu anderen Menschen wollen wir?

4

Auf gute Nachbarschaft



Wie war die Nachbarschaft vor 120 Jahren?

Vor 120 Jahren haben viele Menschen im Landkreis Ravensburg in kleinen Dörfern gelebt.

Die Familien haben ihren Hof immer an ihre Nachkommen weitergegeben.

Nachkommen sind die Kinder.

Hier meint man aber mit Nachkommen, dass die Kinder schon erwachsen sind.

Viele Menschen haben ihr ganzes Leben lang im gleichen Dorf gelebt.

Deshalb haben die Menschen ihre Nachbarn sehr gut gekannt.

Die Menschen im Dorf

konnten sich gegenseitig bei vielen Dingen helfen.

Zum Beispiel bei Feldarbeiten oder wenn etwas Schlimmes passiert ist.

Aber die Gemeinschaft im Dorf hat auch das Leben von allen Bewohnerinnen und Bewohnern stark beeinflusst.

Und alle haben viel übereinander gewusst.



Wie ist die Nachbarschaft heute?

Heute leben nur noch sehr wenige Menschen im Landkreis Ravensburg in kleinen Dörfern.

Viele Dörfer sind heute auch viel größer als vor 120 Jahren.

Und viele Menschen leben in der Stadt.

Und heute ziehen die meisten Menschen einmal oder öfter in ihrem Leben um.

Die enge Gemeinschaft in den Dörfern kann man deshalb oft nicht mehr behalten.

Durch das Internet kennt man Menschen aus der ganzen Welt.

Aber die eigenen Nachbarn kennt man manchmal gar nicht.

Fragen zum Nachdenken

- ➔ Wie viel Gemeinschaft mit unseren Nachbarn brauchen wir, damit wir uns gut fühlen?
- ➔ Wie wichtig ist uns die Meinung von anderen Menschen?

5

Mitmach-Station Auf gute Nachbarschaft

An dieser Station können Sie über die Frage abstimmen:

Wie wichtig ist Ihnen der Kontakt zu Ihren Nachbarn?

Es gibt für die Antworten Kugeln in verschiedenen Farben.
Die Farben sehen Sie auf den Text-Tafeln.

Wählen Sie die Antwort aus,
die am meisten auf Sie zutrifft.

Stecken Sie die Kugel dann in den Beutel,
der unter der Text-Tafel mit Ihrer Antwort hängt.

Diese Antwort-Möglichkeiten gibt es:



Schwarze Kugel:

Nicht wichtig / Grüßen reicht mir



Weiße Kugel:

Ich möchte gegenseitige Hilfe



Pinke Kugel:

Ich möchte sehr engen Kontakt oder sogar eine Freundschaft



3 Beutel hängen unter
3 runden Text-Tafeln.
In den Beuteln sind
Kugeln in den Farben
Schwarz, Weiß und Pink.

6

7

8

9

10

11

12

13

Videos

In dem Fadenvorhang ist ein kleiner Raum.

In diesem Raum laufen Videos auf einem Fernseher.

Der Text zu den Videos hat die Nummer 6.

Die Videos haben die Nummern 7 bis 13.

In den Videos sieht man Bilder.

Die Bilder zeigen:

Wie haben die Menschen vor 120 Jahren zusammengelebt?

Und wie leben die Menschen heute zusammen?

In den Videos erzählen verschiedene Menschen,
wie man vor 120 Jahren zusammengelebt hat.

Und sie erzählen,

wie man heute zusammenlebt.

Die Personen, die erzählen:

- sind Nachkommen,
- sind Personen von den Bildern,
- sind Museums-Mitarbeitende.



Wie sind die Menschen vor 120 Jahren an ihr Ziel gekommen?

Früher und heute verbringen die Menschen viel Zeit unterwegs.
Vor 120 Jahren waren die Menschen meistens zu Fuß unterwegs.
Wenn die Bäuerinnen und Bauern etwas transportiert haben,
dann hatten sie einen Wagen.
Ochsen oder Pferde haben den Wagen gezogen.
Sie sind nur langsam vorangekommen.



Wie kommen die Menschen heute an ihr Ziel?

Heute kommen die Menschen viel schneller an ihr Ziel.
Zum Beispiel mit Autos oder Elektro-Fahrrädern.
Deshalb können die Menschen heute auch
viel weiter reisen als früher.

Die Menschen brauchen
nicht mehr so viel Zeit für die Strecke wie früher.
Deshalb können sie heute mehr Termine
in kürzerem Abstand einplanen als früher.

Fragen zum Nachdenken

- ➔ Ist es gut,
dass wir schneller vorankommen als früher?
- ➔ Ist es schlecht,
dass wir schneller vorankommen als früher?
- ➔ Können wir es noch aushalten,
wenn etwas langsam ist?

15

Ganz schön schnell

Die Strecke von Taldorf nach Ravensburg

Der Hof Beck war vor 120 Jahren in dem Ort Taldorf.

Die Strecke zwischen Taldorf und Ravensburg ist ungefähr 10 Kilometer lang.



Wie lange haben die Menschen vor 120 Jahren von Taldorf nach Ravensburg gebraucht?

Von Taldorf nach Ravensburg sind die Menschen früher oft zu Fuß gegangen.

Oder sie sind mit einem Ochsen-Karren gefahren.

Dafür haben sie sehr lange gebraucht.

Mit dem Wagen haben sie ungefähr **2 Stunden und 30 Minuten** gebraucht.

Wenn sie gelaufen sind, haben sie ungefähr **2 Stunden** gebraucht.



Wie lange brauchen die Menschen heute von Taldorf nach Ravensburg?

Heute fahren die meisten Menschen mit dem Auto.

Für die Strecke von Taldorf nach Ravensburg braucht man mit dem Auto ungefähr **20 Minuten**.

Fragen zum Nachdenken

- ➔ Wie oft gehen wir heute noch längere Wege zu Fuß?
- ➔ Wie oft am Tag fahren wir kleine Strecken mit dem Auto?

16

Mitmach-Station

Fühl doch mal!

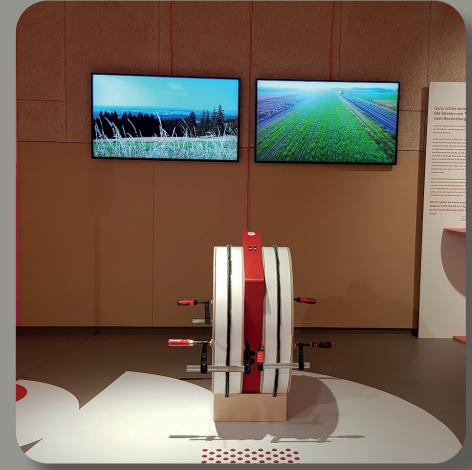
Drücken Sie den Knopf.

Dann drehen sich die Räder.

Legen Sie die Hand auf die Räder.

Ein Rad ist schneller und das andere ist langsamer.

Spüren Sie den Unterschied?



Vor 2 Bildschirmen stehen 2 Räder. Die Knöpfe befinden sich zwischen den Rädern.

17

Wenig – Viel

Wie viele Dinge haben die Menschen vor 120 Jahren besessen?

Die Menschen haben vor 120 Jahren nur wenig Sachen besessen.

Zum Beispiel Möbel und Kleidungs-Stücke.

Viele Sachen hat man vor 120 Jahren in Handarbeit hergestellt.

Das war sehr aufwändig.

Und deshalb waren viele Sachen teuer.

Die Menschen haben ihre Sachen, Möbel und Kleidungs-Stücke nicht einfach weggeworfen.

Wenn etwas kaputt gegangen ist, dann hat man es repariert.

Und man hat die Sachen an seine Kinder weitergegeben.



Wie viel besitzen die Menschen heute?

Heute besitzen die Menschen sehr viele Sachen.

Man kann viele Sachen günstig kaufen.

Wenn etwas kaputt geht,

wirft man es oft weg und repariert es nicht mehr.

Deshalb gibt es auch mehr Müll als früher.

Es gibt auch Menschen, die heute versuchen:

- dass sie wenig Müll machen,
- dass sie viele Sachen wiederverwerten
- und dass sie Sachen reparieren und nicht wegwerfen.

Fragen zum Nachdenken

- ➔ Brauchen wir so viele Sachen?
- ➔ Was brauchen wir auf jeden Fall, damit wir gut leben können?
- ➔ Können wir manche Sachen reparieren und nicht wegwerfen?

18

Ein Haufen Kleidung

Wie viel Kleidungs-Stücke hatten die Menschen vor 120 Jahren?

Vor 120 Jahren hatten die Menschen nur wenig Kleidungs-Stücke.

Die Kleidungs-Stücke hat man **nicht** im Kaufhaus gekauft.

Man hat jedes Kleidungs-Stück extra mit den Händen angefertigt.

Das war sehr teuer.

Die Stoffe waren auch teuer.

Wenn ein Kleidungs-Stück kaputt gegangen ist, dann hat man es repariert.

Oft haben die älteren Geschwister ihre Kleidungs-Stücke an ihre jüngeren Geschwister weitergegeben.

In vielen Familien hat jede Person nur ein gutes Sonntags-Gewand gehabt.

Das war ein gutes Kleid für die Frau.

Und es war ein guter Anzug für den Mann.

Das Sonntags-Gewand hat man nur zur Kirche oder an Fest-Tagen getragen.

Man hat das Sonntags-Gewand meistens sein ganzes Leben lang behalten.



Wie viel Kleidungs-Stücke besitzen die Menschen heute?

Heute kann man Kleidungs-Stücke und Schuhe sehr günstig kaufen.

Deshalb behalten die Menschen ihre Kleidung nicht mehr ein Leben lang.

Sie tragen auch nur noch selten gebrauchte Kleidung von anderen.

Ungefähr nach 3 Jahren sortieren die Menschen ihre Kleidungs-Stücke und Schuhe aus.

Jeder Mensch besitzt heute ungefähr 95 Kleidungs-Stücke.

Dazu kommen noch Socken und Unterwäsche.

Durchschnittlich hat jede Person 15 Paar Schuhe.

Manche Menschen haben so viele Kleidungs-Stücke und Schuhe.

Sie können nicht alles anziehen.

Manchmal kaufen Menschen Kleidungs-Stücke, die sie nie anziehen.

Sie geben die Kleidungs-Stücke dann ungebraucht weg.

Fragen zum Nachdenken

- ➔ Wie viel Kleidungs-Stücke brauchen wir?
- ➔ Können wir Löcher in Kleidungs-Stücken noch selber reparieren?

19

Alles Müll oder was?

Wie viel Müll haben die Menschen vor 120 Jahren gemacht?

Vor 120 Jahren hat es auf Bauernhöfen kaum Müll gegeben.

Die Tiere haben die Essens-Abfälle bekommen.

Holz-Reste hat man im Ofen verbrannt.

Wenn man Kleidungs-Stücke nicht mehr tragen konnte,
hat man sie für die Arbeit im Stall getragen.

Oder man hat sie im Haushalt benutzt, zum Beispiel als Putzlappen.

Das Essen hat man auf dem Hof angebaut und verarbeitet.

Darum hat es vor 120 Jahren auf den Bauernhöfen
keinen Verpackungs-Müll gegeben.

Wie viel Müll machen die Menschen heute?

Heute machen die Menschen sehr viel Müll.

Es gibt viel Müll,

den man nicht wiederverwerten kann.

Das heißt:

Man kann nichts Neues daraus herstellen.

Der viele Müll ist heute ein sehr großes Problem.

Reiche Länder bringen ihren Müll in arme Länder.

In den armen Ländern gibt es deshalb riesige Müllberge.

Und in den Meeren ist sehr viel Plastik-Müll.

Fragen zum Nachdenken

➡ Wie oft werfen wir Dinge weg, weil sie uns nicht mehr gefallen?

➡ Ist es überhaupt möglich, dass wir keinen Müll machen?

20

Mitmach-Station

Ein Haufen Kleidung

Die Mitmach-Station finden Sie bei den Text-Tafeln vom Bereich **Ein Haufen Kleidung**.

Sie können auf die Frage antworten:

Von welchem Kleidungs-Stück könnten Sie sich niemals trennen? Und warum nicht?

Schreiben oder malen Sie Ihre Antwort in das Buch!

Sie können Ihre Antwort auch in ein Aufnahme-Gerät sprechen.

- Wenn Sie sprechen, drücken Sie dafür den **kleinen Knopf in der Mitte**,
- Wenn sie fertig sind, lassen Sie den Knopf **los**,
- Sie können die Antworten anhören, wenn Sie auf den **großen Knopf** drücken.



Ein Tisch, auf dem ein Buch, Stifte und ein Aufnahme-Gerät liegt.

Menschlich bedeutet,

dass Menschen eine Arbeit mit den Händen machen.

Technisch bedeutet,

dass Maschinen die Arbeit machen.

In den letzten 120 Jahren

hat man immer mehr Maschinen zum Arbeiten eingesetzt.

Dadurch hat sich der Arbeits-Alltag sehr stark verändert.

Zum Beispiel in der Arbeit auf dem Bauernhof oder im Haushalt.



Wie war der Alltag vor 120 Jahren ohne Technik?

Vor 120 Jahren hatten die meisten Häuser noch keinen Strom.

Es hat zu dieser Zeit schon ein paar Maschinen für den Haushalt und für die Landwirtschaft gegeben.

Zum Beispiel hat es Dampf-Traktoren gegeben.

Die Maschinen waren sehr teuer.

Die meisten Menschen konnten sich solche Maschinen nicht leisten.

Sie hatten zu wenig Geld.

Deshalb haben sie die ganze Arbeit im Stall, im Haus und auf dem Feld mit den Händen machen müssen.

Vor ungefähr 70 Jahren haben sich immer mehr Menschen Maschinen leisten können.

Das war ab dem Jahr 1950.

Zum Beispiel Traktoren oder im Haushalt elektrische Waschmaschinen.



Wie ist der Alltag heute mit der Technik?

Heute gibt es sehr moderne Maschinen.
Deshalb müssen die Menschen
immer weniger selber körperlich arbeiten.

Viele Maschinen kann man heute sogar mit dem Handy steuern.
Manche Maschinen arbeiten heute ganz automatisch.
Man muss sie nicht mehr bedienen.
Man muss ihre Arbeit nur noch überwachen.
Dadurch kann eine Person heute die Arbeit machen,
die früher viele Personen zusammen gemacht hätten.
Und man schafft die Arbeit heute schneller als früher.

Weil die Maschinen viel Arbeit übernehmen,
können die Menschen mehr Freizeit als früher haben.
Die Menschen haben aber heute oft
sehr viele Termine und Aufgaben.
Und sie müssen heute mehr Aufgaben gleichzeitig erledigen.
Deshalb ist ihr Alltag trotzdem sehr voll.

Fragen zum Nachdenken

- ➔ Wie viele Dinge können wir gleichzeitig machen?
Wann wird es zu viel?
- ➔ Wie können wir die Technik nutzen,
damit wir wirklich mehr Freizeit haben?
- ➔ Wollen wir,
dass die Maschinen unsere Arbeit machen?



Wie haben die Menschen vor 120 Jahren Wäsche gewaschen?

Vor 120 Jahren haben die Menschen alle Arbeiten im Haus mit den Händen gemacht. Zum Beispiel hat es noch keine Waschmaschine gegeben.

Alle Frauen auf den Bauernhöfen haben mehrere Tage lang gebraucht, bis sie alle Kleidung gewaschen hatten.

Das waren die Arbeits-Schritte beim Waschen:

1. Sie haben jedes Kleidungs-Stück erst vorbehandelt. Zum Beispiel haben sie die Kleidungs-Stücke eingeweicht.
2. Danach haben sie jedes Kleidungs-Stück in Wasser gekocht.
3. Als nächstes haben sie die Kleidungs-Stücke mit Seife über einem Waschbrett geschrubbt.
4. Danach haben sie die Kleidungs-Stücke mit klarem Wasser ausgewaschen.
5. Dann haben sie das Wasser aus den Kleidungs-Stücken ausgedrückt.
6. Und zum Schluss haben sie die Kleidungs-Stücke zum Trocknen aufgehängt.



Wie waschen die Menschen heute ihre Wäsche?

Heute haben fast alle Haushalte eine Waschmaschine.

Eine Waschmaschine übernimmt

fast alle Arbeit beim Waschen.

Man kann die Wäsche im Alltag nebenher waschen.

Das dauert nicht mehr mehrere Tage,

sondern nur ein paar Stunden.

Manche Waschmaschinen kann man heute

sogar mit dem Handy einstellen und starten.

Man muss nicht am gleichen Ort,

wie die Waschmaschine sein.

Fragen zum Nachdenken

➔ Wir brauchen durch die Maschinen
weniger Zeit für den Haushalt als früher.
Was machen wir in dieser Zeit?

➔ Mit wie viel Technik wollen wir leben?

Viele Kühe machen Mühe?

Vom Hand-Melken zur Melk-Maschine



Wie war die Stall-Arbeit vor 120 Jahren?

Vor 120 Jahren war die Arbeit im Stall körperlich sehr anstrengend.

Man hatte früher noch keine Maschinen.

Die Bäuerinnen und Bauern haben die Kühe 2 Mal am Tag mit den Händen gemolken.

Dafür hat man Kraft in den Händen und Fingern gebraucht.

Und man hat sehr lange gebraucht, bis man alle Kühe gemolken hatte.

Die Bäuerinnen und Bauern hatten neben dem Melken auch noch viel andere Arbeit auf dem Hof.

Deshalb hatten viele Bauernhöfe Knechte und Mägde.

Knechte und Mägde waren auf dem Hof angestellt.

Die Knechte und Mägde haben den Bäuerinnen und Bauern bei der Arbeit geholfen.

Seit 70 Jahren haben immer mehr Bäuerinnen und Bauern Maschinen für die Arbeit.

Das war ungefähr ab dem Jahr 1950.

Zum Beispiel Traktoren, Mähdrescher oder Melk-Maschinen.



Wie ist die Arbeit im Stall heute?

Heute sieht es in den meisten Ställen ganz anders aus als vor 120 Jahren.

Es gibt dort viel mehr Kühe als früher.

Heute hat ein Milchbetrieb im Landkreis Ravensburg ungefähr 64 Kühe.

Man muss heute nicht mehr mit den Händen melken.

Es gibt automatische Melk-Maschinen.

Das heißt:

Die Maschinen melken die Kühe von alleine.

Mit manchen Maschinen kann man sogar mehrere Kühe gleichzeitig melken.

Die Bäuerin oder der Bauer muss die Maschinen nur noch überwachen.

Fragen zum Nachdenken

- ➔ Heute kann man die Arbeit von Menschen durch die Arbeit von Maschinen ersetzen.
Was passiert mit den Menschen, die dadurch keine Arbeit mehr haben?
- ➔ Was ist gut bei der Technik in den Milch-Betrieben?
- ➔ Was ist schlecht bei der Technik in den Milch-Betrieben?

24

Mitmach-Station Menschlich - Technisch

Die Mitmach-Station finden Sie bei der Text-Tafel vom Bereich **Menschlich - Technisch**.
Sie können auf die Frage antworten:

Was können Sie besser als eine Maschine?

Schreiben oder malen Sie Ihre Antwort ins Buch.

Sie können Ihre Antwort auch
in ein Aufnahme-Gerät sprechen.

- Wenn Sie sprechen,
drücken Sie dafür den **kleinen Knopf in der Mitte**,
- Wenn sie fertig sind,
lassen Sie den Knopf **los**,
- Sie können die Antworten anhören,
wenn Sie auf den **großen Knopf** drücken.



Ein Tisch, auf dem
ein Buch, Stifte und
ein Aufnahme-Gerät liegt.

25

26

27

28

Videos

Menschlich - Technisch

In diesem Bereich sehen Sie 4 Videos.

Die Videos haben die Nummern 25 bis 28.

In den Videos geht es um diese Themen:

- Das Wäschewaschen mit den Händen
und das Wäschewaschen mit einer Wasch-Maschine.
- Das Melken mit den Händen
und das Melken mit einer Melk-Maschine.

Zu den Videos können Sie Texte anhören.

Nehmen Sie die **Hörer**

und halten sich diese ans Ohr.

In den Texten geht es darum:

Was denkt die Person vielleicht,
wenn sie Wäsche wäscht oder Kühe melkt?

Diese Texte sind erfunden.

Impressum

KULTURHÄUSER LANDKREIS RAVENSBURG

Bauernhaus-Museum

Allgäu-Oberschwaben Wolfegg

Vogter Str. 4

88364 Wolfegg

Telefon 07527 95 50 0

E-Mail: info@bauernhaus-museum.de

Internet: www.bauernhausmuseum-wolfegg.de

capito Bodensee hat die Broschüre gemacht.



Leicht Lesen

Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel.

Texte mit diesem Gütesiegel sind leicht verständlich.

Leicht Lesen gibt es in drei Stufen.

B1: leicht verständlich

A2: noch leichter verständlich

A1: am leichtesten verständlich